

München am 6 May 1852.

Lieber Moslybornu!

Ich ersuche mich die freifich Ihnen ersucht durch
 Ihren rignen sehr Freund zu geben, dass der
 berühmte allgäuerische bairische Componist
 F. H. Chotek sehr Aufricht gestorben ist.
 Meinem Ansehen wird München bairischer
 und walscher so wie ich die Galaynsch fulta, sein
 Mithau und seine gewisse große Fähigkeit
 in seiner Lehrzeit diesen zu kommen. Zügleich
 wurde ich mich an die Moslybornu, um Ihre
 Lieder und Liederflügel bei Herrn v. Spina
 bestellt, da ich zwar mit der nötigen Anweisung
 und nötigen Routine ausgerüstet bin, um mich
 der resp. Musikantenpflichten als Correcteur
 und Arrangeur anzubinden, daselbst aber als
 Solisten zu wenig bekannt sind, um dort
 für die nötigen Anstalten zu gelangen. Ich könnte
 mich wohl darauf setzen, dass ich mit mehreren

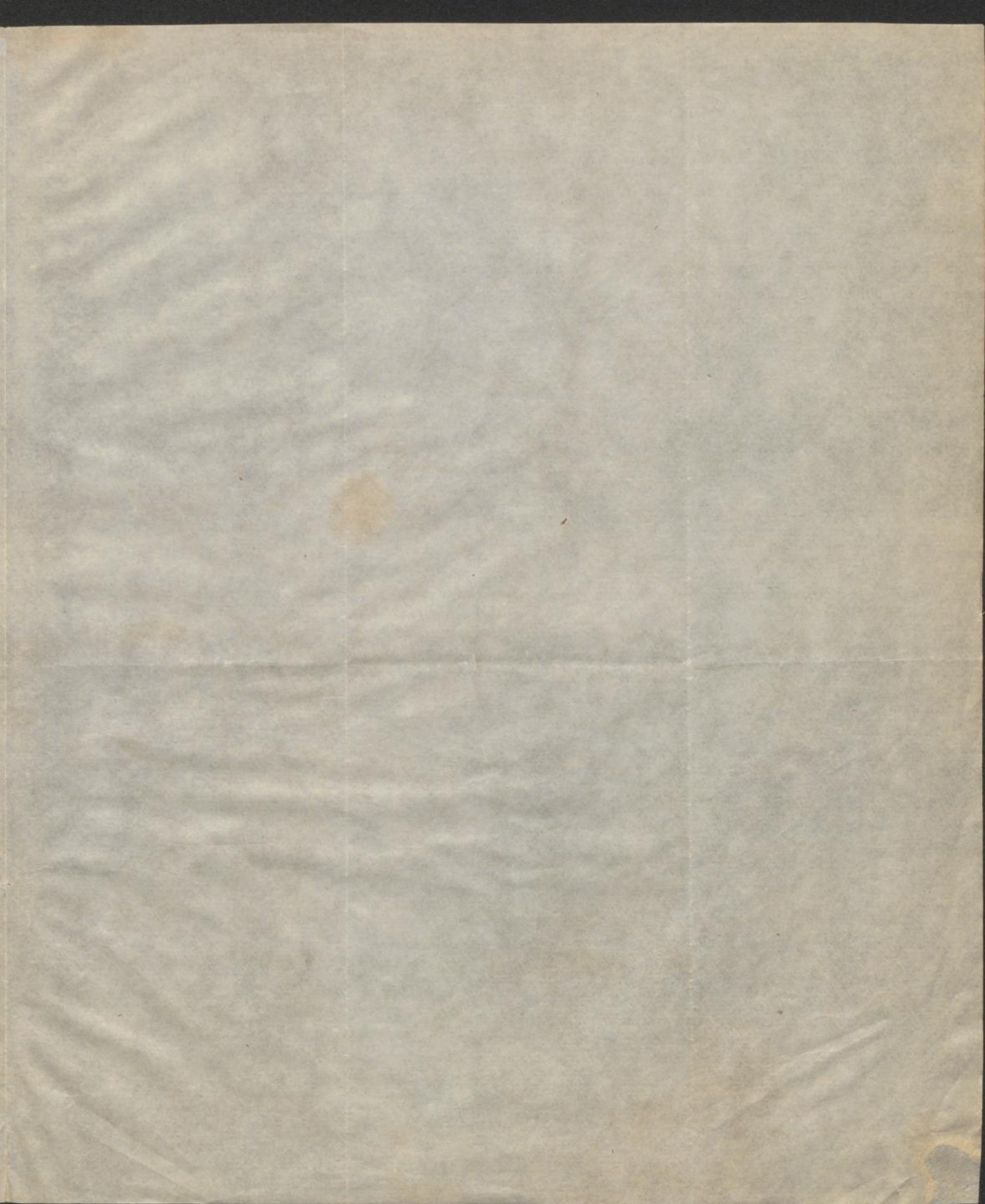


Lesane so viel als unmöglich sein, welches
nicht unter meinem Namen aufgeführt ist,
so wie mit Rücksicht auf meine Anwesenheit
mit dem ungarischen General noch nicht aufgeführt
werden, welche ich ganz in dem Chotek'schen
Genre gefaltet habe, alleine Ihre Anwesenheit
für mich würde zu überwinden sein, und
dies ich nicht in Galgenstein vereinigen sollte,
für Moslybörne stünde zu versetzen.
In dem Hauptstücke, worin ich mich jetzt be-
finde, und welche Herr Dr. Spenser bekannt sind,
würde mich diese Hilfe unendlich wohlthätig
sein, wüssten Sie vielleicht Aeternum Ludwig
Kantat will nicht im Laufe der Zeit zur
Lage wird, Hauptstück, das für Moslybörne
Ihre Anwesenheit können unwürdigen
vereinigen lassen, grüßen ich und

Ihre

J. C. Metzger,





Josephus so viel er vermögen kann, wollest
nicht unter meinen Namen schreiben ist,
so wie ich nicht meine Verantwortung
mit dem meinsten Namen übernehmen
wollte, wollest ich mich in dem Chotel
Gasse gesellen habe, welche ich
für mich würde zu übernehmen
habe ich nicht sein Gelingen
für möglich halten zu lassen.
In dem Hauptstücke, was ich
nicht habe, ist wollest ich
nicht dem Kaiser selbst
wissen, wollest ich
nicht will nicht in
Lange wird, Kaiser
für die Kaiserliche
unmöglich habe ich

Off
J. P. Metzger